



Zoo Zürich

Zürichbergstrasse 221

CH-8044 Zürich, Switzerland

Telefon: +41 (0)44 254 25 00

Telefax: +41 (0)44 254 25 10

E-Mail: zoo@zoo.ch; medien@zoo.ch

Web: www.zoo.ch/medien

NOTIZEN ZUM PRESSE-APÉRO VOM 19. MAI 2010

Neu: Lehrmittel Zoo und online Forschungsnetz

Gute Nachrichten für Lehrpersonen: Ein neues Lehrmittel und ein interaktives Forschungsnetz bieten spannende Grundlagen für den nächsten Zooausflug.

Das Lehrmittel «ZOO verweilen, entdecken, geniessen», konzipiert und erstellt im Zoo Zürich, erscheint in der Reihe «Steps by ZKM» der Zürcher Mittelstufenkonferenz. Es richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen der Mittelstufe. Abgestimmt auf den Lehrplan bietet es Informationen, Aufgabenideen und Arbeitsblätter. Auf der mitgelieferten DVD befinden sich Filme und Fotos sowie Aufgaben- und Lösungsblätter.

Der Ordner unterteilt sich grob in zwei Teile. Der erste, umfassendere Teil ist für die Arbeit im Schulzimmer gedacht und ermöglicht spannende Blicke hinter die Kulissen des Unternehmens Zoo. Welche Berufe sind im Zoo vertreten? Wie viel Fleisch fressen die Tiere? Wie entwirft man eine Werbung? Das Lehrmittel porträtiert den modernen Zoo, seine Ziele und Aufgaben in allen Facetten. Die Umsetzungsideen sind vielseitig. Die Kinder führen im Rollenspiel eine Podiumsdiskussion, interviewen ihre Grosseltern zum Zoo von früher oder gestalten eine Tieranlage.

Schüler werden zu Forschern

Der zweite Teil thematisiert den Zoobesuch mit der Schulklasse. Konkrete Ideen helfen, den nächsten Zoobesuch spannend zu gestalten. Die Kinder lernen, die Anreise zu organisieren und Angebote des Zoos zu recherchieren. Verschiedene Beobachtungsideen regen die Kinder an, genau hinzuschauen und wie echte Forscher zu protokollieren. Neben Beobachtungen im Zoo Zürich, wie zum Beispiel im Masoala Regenwald, beinhaltet der zweite Teil auch Informationen und Beobachtungsideen von den übrigen Partnern von zooschweiz – Natur- und Tierpark Goldau, Wildnispark Zürich und Zoo Basel – sowie vom Tierpark Dählhölzli.

Das «Forschungsnetz Zoo» ist eine Plattform auf der Homepage des Zoo Zürich, auf der Schulklassen ihre Forschungsergebnisse registrieren und austauschen. Die Lehrperson lädt die Forschungsaufgabe vor dem Zoobesuch von der Homepage herunter. Mit Plan und Anleitung ausgerüstet gehen die Kinder auf Forschungsexpedition. Während des Besuchs im Zoo erhält die Klasse den Zugangscode zum Forschungsnetz, damit sie später in der Schule die Resultate übertragen kann. Nun sind Vergleiche mit Resultaten anderer Klassen möglich und über einen Blog können sich die Kinder austauschen.

Die Forschungsfragen sind so angelegt, dass der Zoo die Daten auswerten und nutzen kann. Mit diesem Pionierprojekt innerhalb der deutschsprachigen Zoowelt weckt der Zoo Zürich hoffentlich viele junge Forschungsgeister.

Das Lehrmittel kann für Fr. 95.– beim Verlag ZKM bezogen werden: www.verlagzkm.ch. Der Eintritt ins «Forschungsnetz Zoo» erfolgt unter www.zoo.ch/forschungsnetz.

Spielend lernen im Zoo

3 junge Wölfe werden zur Zeit spielerisch ins Rudelleben eingeführt

Auch was ein rechter Wolf werden will, fängt klein an, sehr klein sogar. Nach einer Tragzeit von rund 64 Tagen werden Wölfe als 300 bis 500g schwere, kurzbehaarte Nesthocker zur Welt gebracht: Die Augen und Ohren sind noch verschlossen, die Jungen halten sich gut versteckt in einer Höhle auf und werden dort von ihrer Mutter gesäugt. Mit 8 bis 14 Tagen öffnen sich ihre Augen, und im Alter von 3¹/₂ bis 4¹/₂ Wochen öffnet sich den Jungen eine neue Welt: Sie beginnen ihre Höhle zu verlassen und ihre nähere Umgebung zu erkunden.

Hierarchisch

Das Wolfsrudel ist streng hierarchisch strukturiert, ein Alpha-Paar steht ihm vor. Nur dieses Alpha-Paar pflanzt sich fort, weitere Gruppenmitglieder unterstützen es bei der Jungenaufzucht. Die weiteren Gruppenmitglieder im Zoo Zürich sind zwei letztes Jahr geborene Männchen und eben die drei Jungtiere, ein Männchen und zwei Weibchen, die am 22. März zur Welt gekommen sind. Diese Welpen geniessen im Rudel noch eine Narrenfreiheit, sie müssen sich aber in den nächsten Monaten schrittweise in die komplexe Sozialstruktur des Rudels ‚einleben‘. Das geht zunächst spielerisch, indem alles Mögliche ausprobiert wird, die Reaktionen der älteren Tiere getestet werden. Insbesondere im Spiel mit den älteren Geschwistern werden Bewegungsabläufe und Fertigkeiten trainiert und Sozialverhalten einstudiert.

Mehrsprachig

Die ‚Sprache‘ in diesem Lernprozess ist sehr vielfältig. Wölfe haben eine ausgeprägte Mimik und Körpersprache, um ihre Befindlichkeit, ihren sozialen Status, ihre Dominanz oder Unterwürfigkeit zu signalisieren. Dazu kommt eine reiche Palette von stimmlichen Ausdrucksweisen wie Jaulen, Bellen, Winseln, Knurren und Ächzen oder als Krönung der ‚Chorgesang‘, das gemeinsame Heulen, mit welchem andere Rudel informiert und die Bindungen der Mitglieder untereinander im eigenen Rudel gefestigt werden. Ausgestattet mit einem exzellenten Geruchssinn nutzen Wölfe auch Duftstoffe zur Kommunikation und als Informationsquellen.

Strategisch

Noch während der Säugezeit, die nach etwa 10 Wochen ausklingt, erwacht das Interesse an fester Nahrung. Zuweilen sind Knochen mehr eine Einladung zum Spiel denn zum Fressen, aber schon früh wissen die Welpen ihre ‚Beute‘ zu verteidigen. Auch ältere Geschwister tragen den Jungen Futter zu.

Was die Wölfe im Zoo ihren Jungen nicht vermitteln können sind verschiedene Jagdstrategien. Wölfe sind geschickte und ausdauernde Jäger. Dank der flexiblen Gruppengrösse – von paarweise bis zu Rudeln von gegen 20 Tieren - sind sie in der Lage, sehr differenziert auf das Beuteangebot zu reagieren. So reicht das Beutespektrum von Kleinsäugetern bis zu Beutetieren, die wie Elche oder Bison ihre eigene Körpergrösse wesentlich übertreffen.

Die im Zoo Zürich gepflegten Tiere gehören zu den Mongolischen Wölfen. Ihr Verbreitungsgebiet umfasst Afghanistan, den Südfuss des Himalaya-Gebirges, China, die Mongolei und Teile der ehemaligen UdSSR.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Alex Rübel, Direktor, Zoo Zürich

Dr. Robert Zingg, Kurator, Zoo Zürich

Isabelle Steiner, Zoonformation, Zoo Zürich

Telefon 044 254 25 00, medien@zoo.ch

Texte und Bilder sind elektronisch erhältlich unter www.zoo.ch/medien